

## **Erfahrungsbericht**

### **Auslandssemester Universität Rovira i Virgili Tarragona, Spanien**

Mein Auslandssemester an der Universität Rovira i Virgili (URV) in Tarragona war eine Erfahrung, die mich akademisch, aber auch persönlich geprägt hat. Tarragona ist keine hektische Großstadt, sondern überzeugt durch eine gemütliche Größe, mediterrane Gelassenheit und eine Nähe zum Meer. Diese gemütliche und ruhige Atmosphäre erleichtert den Alltag und ließ mich schnell angekommen fühlen.

Das Studium an der URV unterschied sich in mehreren Punkten von meinen bisherigen Studienerfahrungen. Während meines Aufenthalts an der URV besuchte ich Kurse des Masterstudiengangs *Teaching and Learning English as a Second/Foreign Language*. An der Universität Innsbruck bin ich im Masterstudium *Medien und Sprachwissenschaft* inskribiert. Obwohl sich die Studienrichtungen grundlegend unterscheiden, bestehen inhaltliche Überschneidungspunkte, die eine sinnvolle Ergänzung zu meinem Studium ermöglichten. Besonders positiv empfand ich die offene und interaktive Lehrkultur. In vielen Lehrveranstaltungen wurde großer Wert auf Diskussionen, Gruppenarbeiten und eigenständiges Denken gelegt. Gerade für Studierende im sprach- und kulturwissenschaftlichen Bereich ist die URV ein spannender Ort, da Mehrsprachigkeit (Spanisch, Katalanisch und Englisch) den universitären Alltag selbstverständlich prägt.

Ein Aspekt, auf den man sich allerdings einstellen sollte, sind die organisatorischen Abläufe. Sowohl an der URV als auch generell in Spanien ist es üblich, mit längeren Wartezeiten zu rechnen, sei es bei administrativen Angelegenheiten, Kursanmeldungen oder im generellen Alltag. Im Vergleich zu Österreich erfordert es mehr Geduld und Gelassenheit. Mit etwas Flexibilität und der richtigen Einstellung ließ sich jedoch auch das als eine gute Erfahrung mitnehmen und wurde von Zeit zu Zeit Teil des spanischen Alltagsgefühls.

Auch außerhalb der Universität war mein Auslandssemester von vielen neuen Eindrücken geprägt. Das Leben in einer fremden Sprache förderte Selbstständigkeit und mein Selbstvertrauen. Der Austausch mit internationalen Studierenden, aber auch mit Einheimischen führte zu tollen persönlichen Begegnungen. Viele dieser Kontakte entstanden ganz ungezwungen und erleichternden das Ankommen in Tarragona von Tag zu Tag mehr.

Tarragona selbst bot dafür den idealen Rahmen. Die Kombination aus historischer Altstadt, mediterranem Lebensstil und ruhigem Alltag ermöglichte mir eine gute Balance zwischen Studium und Freizeit. Ich hatte das Gefühl, nicht nur akademisch zu lernen, sondern auch persönlich zu wachsen und meinen Blick auf das eigene Studium und Leben zu erweitern.

Insgesamt war mein Auslandssemester an der Universitat Rovira i Virgili eine bereichernde Erfahrung. Ich habe fachlich neue Impulse erhalten, sprachlichen Kompetenzen weiterentwickelt und gelernt, mit neuen Erwartungen umzugehen. Die Zeit in Tarragona hat mir gezeigt, wie wertvoll es ist, sich auf andere akademische Kulturen einzulassen und wie sehr genau das den eigenen Horizont erweitert.